

# SCHOOL-SCOUT.DE

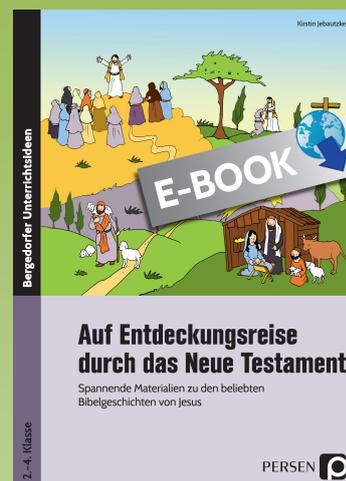
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Auf Entdeckungsreise durch das Neue Testament*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Praktische Tipps</b> .....	6
<b>Die Weihnachtsgeschichte (Die Geburt Jesu)</b> .....	7
Was ist Weihnachten? .....	8
Weihnachtslieder .....	9
Im Stall .....	10
Die Verkündigung bei den Hirten .....	11
Die Heiligen Drei Könige .....	12
König Herodes .....	13
<b>Jesus ist besonders</b> .....	14
Jesus im Tempel .....	15
Jesus wird getauft .....	16
Jesus in der Wüste .....	17
Jesus und die ersten Jünger .....	18
<b>Jesus heilt</b> .....	19
Kranksein .....	20
Jesus heilt einen Blinden .....	21
Jesus heilt einen Gelähmten .....	22
Jesus heilt einen Aussätzigen und die gekrümmte Frau .....	23
<b>Die Bergpredigt</b> .....	24
Nächstenliebe .....	25
Vom Glücklichein .....	26
Salz und Licht .....	27
Die goldene Regel .....	28
Das Vaterunser .....	29
<b>Der barmherzige Samariter</b> .....	30
Barmherzig – was ist das? .....	31
Bildergeschichte: Der barmherzige Samariter .....	32
Dankesbrief .....	33
Bildbetrachtung: Der barmherzige Samariter .....	34
<b>Das verlorene Schaf</b> .....	35
Bastelanleitung: Schaf .....	36
Alle gehören dazu .....	37
Gott kümmert sich um die Menschen .....	38
Der Herr ist mein Hirte .....	39

<b>Der verlorene Sohn</b> .....	<b>40</b>
Verloren! .....	41
Suchsel: Der verlorene Sohn .....	42
Standbilder .....	43
<b>Jesus wird gefangen genommen</b> .....	<b>44</b>
Palmen für Jesus .....	45
Das Passahfest .....	46
Das letzte Abendmahl .....	47
Jesus im Garten Gethsemane .....	48
Petrus verleugnet Jesus .....	49
<b>Jesus wird gekreuzigt</b> .....	<b>50</b>
Die Karwoche .....	51
Das Kreuz .....	52
Die Kreuzigung Jesu .....	53
Domino: Der Kreuzweg .....	54
Jesus trägt ein schweres Kreuz .....	55
<b>Was Jesus unsterblich macht</b> .....	<b>56</b>
Die Auferstehung .....	57
Auf dem Weg nach Emmaus .....	58
Jesus vergibt Petrus .....	59
Schnitzeljagd: Jesus ist auferstanden .....	60
Jesus lebt .....	61
Diskussionsrunde: Jesus heute (Placemat-Methode) .....	62
<b>Angebote zur Lernstandsfeststellung</b> .....	<b>65</b>
Lernstandsfeststellung im Religionsunterricht .....	65
Würfelspiel mit Fragekärtchen .....	65
Das ABC des Neuen Testaments .....	69
Das Quiz zum Neuen Testament .....	70
Suchsel: Geschichten aus dem Neuen Testament .....	71
<b>Lösungen</b> .....	<b>72</b>
<b>Text- und Bildquellenverzeichnis</b> .....	<b>82</b>

## Vorwort

Mit dieser Sammlung von Geschichten aus dem Neuen Testament lernen Ihre Schüler\* wichtige Inhalte aus diesem Teil der Bibel kennen.

Was macht die Geschichten im Neuen Testament so besonders? Zum einen ist es natürlich die Lebensgeschichte Jesu, die geradezu als spannend beschrieben werden kann. Vielen Kindern ist Jesus in erster Linie in der Darstellung des Gekreuzigten bekannt. In den Geschichten erfahren sie, wie sein Leben als Kind, Jugendlicher und junger Mann aussah. Die Erzählung über eine in erster Linie „normale Person“ in Kombination mit den Beschreibungen seiner Ängste und Zweifel, aber auch seines Vertrauens in Gott ermöglichen es den Kindern, sich sehr individuell mit Jesus (und natürlich auch mit den anderen Menschen, die in den Geschichten vorkommen) auseinanderzusetzen. Gleichzeitig sind mit den Geschichten auch relevante (Lebens-)Fragen verbunden, die Kinder umtreiben: Warum helfen Menschen einander nicht (z. B. in der Geschichte vom barmherzigen Samariter)? Wieso vertrauen Menschen so sehr auf Gott (z. B. der Blinde oder die Freunde des Aussätzigen)? Weshalb lügen Menschen (z. B. Petrus)? All das sind Fragen, die (nicht nur) Kinder beschäftigen und auf die sie Antworten suchen. Somit haben die Geschichten aus dem Neuen Testament einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder von heute. Sie können ihnen als Rollenmodell dienen oder zumindest dabei helfen, den Blick anders auf einen Sachverhalt zu lenken. Die Beschäftigung mit den Geschichten aus dem Neuen Testament hilft den Kindern dabei, sich mit eigenen Nöten und Ängsten auseinanderzusetzen *und* verstehen zu lernen, was die Motivation der anderen ist, sich so zu verhalten, wie sie es tun.

Die meisten Geschichten aus dem Neuen Testament stellen die Menschen und ihre Gefühle sehr greifbar und realistisch dar. Das grundlegende Vertrauen in Gott – insbesondere von Jesus – kann dadurch als etwas sehr Hilfreiches wahrgenommen werden. Gott ist im besten Sinn die helfende, starke Vaterfigur, die (Jesus) Halt gibt und (ihn) Leiden ertragen bzw. Freude teilen lässt. Die Kinder werden ermutigt, sich mit dem Gedanken auseinanderzusetzen, ob und in welcher Form der Glaube an Gott für sie hilfreich und/oder (noch) aktuell ist und was dies für ihr eigenes Leben bedeutet.

Diese Zusammenstellung von Materialien soll über die Vermittlung der verschiedenen Inhalte von Bibelgeschichten hinaus auch Anregungen bieten, sich mit einzelnen Aspekten des Lebens, aber auch mit anderen Glaubensansätzen auseinanderzusetzen. Dazu muss nicht notwendigerweise immer auf eine einzelne Bibelgeschichte Bezug genommen werden. Einzelne Arbeitsblätter eignen sich auch für „nicht religiöse“ Unterrichtseinheiten.

Ich hoffe, dass sie die Materialien gewinnbringend in Ihrem Unterricht einsetzen können, und wünsche Ihnen sowie Ihren Schülern viel Erfolg und (Lern-)Spaß damit.

*Ihre Kirstin Jebautzke*

---

\* Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

## Praktische Tipps

Die Abfolge der Kapitel des Bandes *Auf Entdeckungsreise durch das Neue Testament* folgt dem chronologischen Auftreten der einzelnen Geschichten in der Bibel. Die Auswahl der Geschichten orientiert sich an den aktuellen Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer und an Rückmeldungen von Lehrkräften, die Geschichten mit besonderer Bedeutung für ihren Unterricht genannt haben. Daraus entstand diese Sammlung, die durchaus darauf abzielt, auch **fachübergreifend** eingesetzt werden zu können, d. h., es werden auch Bezüge zu anderen Schulfächern sowie zum Alltag hergestellt. Die Aufgaben sind so angelegt, dass **handlungsorientierte sowie kooperative Lernformen** Berücksichtigung finden (können).

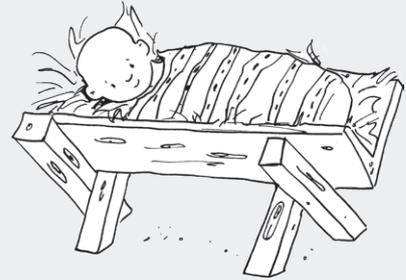
Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang und erhebt auch nicht den Anspruch, dass damit alle wichtigen Aspekte des Neuen Testaments oder jeder einzelnen Geschichte dargestellt sind. Vielmehr zielen die verschiedenen Arbeitsblätter darauf ab, dass sich die Schüler durch **praktisches und selbstständiges Bearbeiten** mit verschiedenen Geschichten des Neuen Testaments auseinandersetzen. Aus diesem Grund ist eine kurze Fassung der Bibelgeschichte jedem Kapitel vorangestellt. Sie ist für die Lehrkraft gedacht, um die Geschichte im Unterricht erzählen zu können bzw. vorzulesen. Wenn die Leistungsstärke Ihrer Schüler es möglich macht, kann der Text natürlich auch von einzelnen Kindern vorgelesen werden. Empfehlenswert ist in jedem Fall, zusätzlich aus einer Kinderbibel vorzulesen, insbesondere wenn eine engere Textbindung an die Ursprungsfassung gewünscht wird.

Auf den **Kopiervorlagen** werden zentrale Themen der verschiedenen Geschichten aus dem Neuen Testament einzeln aufgegriffen. Es wurde versucht, die Beschäftigung damit möglichst handlungsorientiert und abwechslungsreich zu gestalten. Auf einigen Arbeitsblättern finden sich **differenzierte Aufgabenstellungen**. Dabei sind komplexere Aufgabenformate mit einem ♦ gekennzeichnet. Ob diese differenzierend oder ergänzend zueinander eingesetzt werden, entscheiden Sie als Lehrkraft je nach Unterrichtssituation. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit zu differenzieren.

Das Kapitel **Angebote zur Lernstandsfeststellung** umfasst Kopiervorlagen, die weniger die Funktion eines Tests haben, sondern vielmehr Möglichkeiten darstellen, wie die Kinder ihr Wissen überprüfen können. Da in vielen Bundesländern klassische Tests im Religionsunterricht keine Anwendung finden dürfen, ist dies eine gute Möglichkeit, den Aspekt der Lernkontrolle aufzubereiten. Die Seiten sind so angelegt, dass zur Bearbeitung Wissen zu allen in diesem Heft vorgestellten Geschichten notwendig ist. Die Angebote können von der Lehrkraft aber ggf. für eine einzelne Geschichte adaptiert werden. So eignet sich sowohl die ABC- als auch die Placemat-Methode sehr gut auch für gezielte Fragenstellungen in einem Kapitel, z. B. „Warum hat die Geschichte vom barmherzigen Samariter für uns heute immer noch eine wichtige Bedeutung?“

Die **Lösungen** (ab Seite 72) bieten eine schnelle Kontrollmöglichkeit. In der Praxis hat es sich als hilfreich erwiesen, die Arbeitsblätter für die Schüler mit der Lösung zu versehen, wenn sie im Rahmen der Freiarbeit oder des Wochenplans eingesetzt werden, damit die Kinder die Möglichkeit zur Selbstkontrolle auf einen Blick haben.

## Die Weihnachtsgeschichte (Die Geburt Jesu)



Maria lebte in Nazareth. Sie war eine junge Frau, für die sich Josef interessierte.

Verheiratet waren die beiden aber noch nicht.

Eines Tages erschien Maria ein Engel. Er sagte ihr, dass Maria einen Sohn von Gott bekommen würde, den sie Jesus nennen sollte. Natürlich konnte Maria das zunächst nicht glauben. Sie war ja auch noch gar nicht verheiratet. Aber sie vertraute dem Engel.

Es dauerte nicht lange und Maria war schwanger. Mittlerweile waren sie und Josef verheiratet. Aber obwohl Maria schwanger war, musste sie sich mit ihrem Mann auf den Weg nach Bethlehem machen. Kaiser Augustus hatte eine Volkszählung angeordnet und jeder musste sich in seiner Heimatstadt zählen lassen.

Als Maria und Josef nach Bethlehem kamen, war die Stadt bereits mit Reisenden voll. Deshalb kamen sie nur in einem Stall unter. Hier bekam Maria ihr Baby. Weil es keinen anderen Platz gab, legte sie das Baby in die Futterkrippe.

Zur selben Zeit waren Hirten mit ihren Schafen in der Nähe von Bethlehem auf dem Feld. Obwohl es mitten in der Nacht war, wurde es auf einmal ganz hell. Den Hirten erschienen Engel. Die Hirten hatten große Angst. Aber die Engel beruhigten sie und forderten sie auf, nach Bethlehem in den Stall zu gehen, wo Maria ihr Kind bekommen hatte. Das taten sie und als sie in den Stall kamen, knieten sie nieder und beteten das Kind an – so, wie es ihnen die Engel gesagt hatten.

Auch die drei Weisen aus dem Morgenland hatten davon gehört, dass der König der Juden geboren werden sollte. Sie hatten sich vor längerer Zeit schon aufgemacht und waren einem Stern gefolgt. Dieser blieb nun über dem Stall in Bethlehem stehen. Die drei Weisen waren am Ziel. Vorher aber hatte König Herodes sie zu sich rufen lassen. Auch er hatte von der Ankündigung eines neuen Königs der Juden gehört und hatte jetzt Angst, dass jemand ihm sein Königsamt wegnehmen wollte. Deshalb bat er die Weisen, ihm zu berichten, wo sie das Kind finden würden.

Das taten die drei Weisen aber nicht. In seiner Angst ließ König Herodes deshalb wenige Tage später alle Jungen unter zwei Jahren in Bethlehem und Umgebung töten. Josef war vorher mit Maria und dem Baby nach Ägypten geflohen. Ein Engel hatte ihn im Traum gewarnt und er hatte die Warnung verstanden und war sofort aufgebrochen. Er kehrte mit seiner Familie erst ein paar Jahre später nach Nazareth zurück, nachdem König Herodes gestorben war.

nach Lukas 1,26–38; 2,1–19 und Matthäus 2,1–23

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Auf Entdeckungsreise durch das Neue Testament*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

